

Termine und Infos Ausgabe für das zweite Halbjahr 2003 verantw. W. Stallmeister, 1. Vorsitzender

Hopfenzupfer - Jahrtag

Am 15. August ist wieder der Tag für unseren Verein. Das Fest, das ihn auch prägt ist mittlerweile weit über die Grenzen der Holledau hinaus bekannt. Mehr als 5000 Besucher waren letztes Jahr gekommen, und wenn uns der Wettergott wieder hold ist, wird der Ansturm auch dieses Jahr nicht ausbleiben. Deshalb bitten wir um Mithilfe unserer Vereinsmitglieder. Ob es zum Auf- oder Abbau ist, oder zur Mithilfe am Fest selber. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele melden und es würde auch den Zusammenhalt in unserem Verein zeigen. Aufgebaut wird am 14. August ab 10.00 Uhr und abgebaut wird zum Teil unmittelbar nach dem Fest, noch am selben Abend und auch am 16. August.

Zum Fest selber brauchen wir immer Leute für den Verkauf von Kaffee und Kuchen, zum Abräumen des Geschirrs an den Tischen, zum Verkauf von Brezen und zum Verkauf der Essensmarken. Auch wäre es von Vorteil, wenn sich noch einige Leute zum Einweisen der Parkplätze zur Verfügung stellen könnten. Die Küche der Metzgerei Franz Meir jun. wird uns wieder verwöhnen. Der Schneider Ernstl brät wieder seine Steckerfisch und der Hans Marberger mit seiner Mannschaft kümmert sich wieder um das Flüssige. Leider müssen wir in Zukunft ohne unseren Schenkkelner Erich Kersten auskommen, er ist am Vatertag tödlich verunglückt. Für ihn werden wir eine Gedenkminute einlegen. Die

Familie Grünberger wird wieder alles bestens herrichten, und die Musikanten werden hoffentlich wieder zu uns finden. Der Tag beginnt wie immer um 9.00 Uhr mit dem Weißwurstessen, um ca. 9.30 Uhr findet ein Gottesdienst statt, und anschließend eröffnen die Böllerschützen den Jahrtag. Dann sind die Volksmusikanten und die Hopfenzupfer an der Reihe, am Nachmittag Betreuung der Kinder durch unsere Vereinsmitglieder und um 17.00 Uhr ein Prominentenweltzupfen. Eingeladen haben wir genug. Wir hoffen, dass auch Einlegezusagen und vor allen Dingen soll das Wetter mitspielen, so heiß wie im letzten Jahr muss es aber nicht unbedingt werden.



MUSIKANTENRATSCHTAG AM 26.10.03 mit Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv Oberbayern

Schon beim ersten Musikantenratschlag gab es viel zu diskutieren. Wären es Probleme mit der GEMA, mit Nachahmern von eigenen Texten oder Melodien. Ernst Schusser kann aus eigenen Erfahrungen zu diesem Thema berichten.

Einladen werden wir auch einige Leute vom Bayerischen Rundfunk aus der Abteilung Volksmusik um auch mit ihnen einige für uns wichtige Themen zu besprechen. Wir wollen an diesem Ratschlag aufeinander zugehen, wir wollen uns

kennenlernen und uns auch austauschen. Das soll die Botschaft dieses Tages sein. Wir möchten natürlich alle Musikanten und Interessierte herzlich dazu einladen, damit viele Meinungen diskutiert werden können.

Vereinswallfahrt am 21. Sept. 03 nach Lohwinden



Am 21. September machen wir wieder eine Wallfahrt nach Lohwinden. Los geht's um 13.00 Uhr am Bahnhof Rohrbach. Wir hoffen, dass dieses Jahr mehr Vereinsmitglieder dabei sein können. Wir wollen uns damit für das gute Gelingen aller unserer Aktivitäten bedanken. Die Stubenmusik Felbermeir-Kleppmeier und die Sängerrinnen des Bayerischen Singkreises werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Also bitte mitmachen nach unserem Vereinsmotto: "Ja wann dem ma denn wieder amoi Wallfahrtn geh?"

Unsere fleissigen Weinbauern...



haben nun einen zweiten "Weinberg" angelegt, mit 99 Stöcken. Den Südhang hat uns Franz Meir sen. zur Verfügung gestellt. Bis jetzt läßt sich alles ganz gut an. Unser erster Weinberg trägt dieses Jahr schon ganz schön Trauben. Vielleicht ist unter unseren Mitgliedern der eine oder andere, der sich mit Wein auskennt, der vielleicht einige Dinge hat, die man zum Weinkeltern gebrauchen kann, oder der einfach Lust hat im Weinberg mitzuarbeiten. Es macht wirklich Spass, und sollte es uns tatsächlich gelingen einen guten Wein zu keltern, dann gibt's bestimmt eine lustige Weinprobe.

WICHTIG !!

Am 10. Oktober 2003 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim Alten Wirt in Rohrbach statt. Es wird eingeladen. Wer gerne in der Vorstandschaft mitarbeiten, oder ein Amt übernehmen möchte, kann sich schon jetzt mit dem 1. Vorstand in Verbindung setzen.

Zur zweiten Kirtaduid nach dem Motto:

"In Rohebach da is Kirtaduid, und wer net kimmt is selber schuid"

Am Sonntag, den 19. Okt. 03 findet zum 2. Mal die Kirchweihdult beim Alten Wirt, rund um den Alten Wirt und am Rathausplatz ab 11.00 Uhr statt. Um die Dult interessant gestalten zu können, bitten wir Handwerker, Handwerkskünstler und Anbieter von bäuerlichen Gebrauchsgegenständen, die einen Stand betreiben möchten, sich rechtzeitig beim Verein anzumelden. Vielleicht auch noch Gschirrdantler, Guativerkäufer und Marktschreier und was hoit no zu so einer Kirtaduid dazughört. Dultstandl können vom Verein gestellt werden.

Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag über gesorgt, nachmittags gibt's Kaffee und Kirtanudein. Am Abend findet dann der Kirta-Volkstanz mit der Vier-Alloa Musi statt. Für Alt und Jung und Groß und Klein haben wir wieder unsere Kirtahutschn aufgestellt. Und

wenn unsere Musikanten Zeit haben, dann spielen sie auch tagsüber, im Saal die etwas staadere Musik und vorm Wirtshaus gehts zünftig auf. Hoffen wir dass das Wetter mitspielt und freuen uns auf'n Kirta.



Immer wieder ein Erlebnis, unser Musikantenstammtisch jeden 1. Dienstag im Monat beim Alten Wirt in Rohrbach, ab 20.00 Uhr.



Zum 1. Mal Weihnachtsfeier mit Versteigerung

Am 12. Dezember 2003 findet unsere Weihnachtsfeier statt. Wie immer beim Alten Wirt in Rohrbach. Beginn 19.30 Uhr. Wir hoffen, dass mehr "Aktive" kommen werden, als im letzten Jahr. Zu einer Weihnachtsfeier gehört nun mal eine etwas besinnlichere Musik und ein paar nette G'schichten. Bei der letzten Weihnachtsfeier hat der Verein einige Geschenke bekommen, wie z.B. zwei handgeschnittene Spazierstöcke und eine wunderschöne Ikone. Diese Dinge werden in diesem Jahr in die Versteigerung eingebracht. Um eine interessante Versteigerung machen zu können, brauchen wir natürlich noch einige Sachen. Schön wäre vor allen Dingen

Selbstgebasteltes wie z.B. Krippen, Krippenfiguren, Vogelhäusl, Puppen, Christbaumschmuck und dgl. Wir hoffen auf regen Zuspruch. Da der Termin ja schon das ganze Jahr bekannt ist, rechnen wir mit zahlreicher Teilnahme unserer Vereinsmitglieder. Auch die Bevölkerung ist herzlichst eingeladen.

Nicht weil es schwierig ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwierig.
Sokrates

Unsere Musikanten wurden nach Finnland eingeladen.

Durch das Projekt Leader+ und die Stadt Geisenfeld wurden einige Musikanten zu einem Konzert nach Finnland eingeladen. Das Holledauer Zwoag'spann und der Schärtl Martin sind mitgeföhren, bzw. mitgeföhren. Am Samstag,

den 28. Juni ging's los vom Flughafen München nach Helsinki. Dann ging's mit dem Bus 200 km nördlich nach Jämijärvi, der Stadt am See. Hier fand am Montag, den 30. Juni ein Konzert statt, bei dem sich unsere

Musikanten mit Liedern und Musikstückln aus der Holledau vorgestellt haben. Es war ein riesiger Erfolg. Sie besichtigten auch die nähere Umgebung, von Jämijärvi, ziemlich flach und mit jeder Menge Seen durchzogen. Die Mücken

machten sich zwar bemerkbar, aber die Holledauer sind schon einiges gewöhnt, so dass der Spass auf Ihrer Seite war. Am 2. Juli traten sie wieder die Heimreise an und sie werden uns sicher einiges zu erzählen haben.

Einen herzlichen Gruß

Hoffentlich seid's alle gut zum neuen Jahr. Unser Weihnachtsfeier war ja recht schön, kann aber noch besser sein. Damit meine ich vom organisatorischen Standpunkt. Nun im Jahr 2003 haben wir bereits den Termin festgelegt, so daß jeder den 12. Dez. in seinen Kalender eintragen kann. Also tragt ihn auch ein, denn wir wollen bei der nächsten Weihnachtsfeier eine Christbaumversteigerung vornehmen und es kann jeder etwas dazu beitragen. Schön wäre es, wenn zum Beispiel Vogelhäuschen oder Krippen, Puppen oder sonstige selbstgebastelte Gegenstände von den Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt würden.

Wir haben bereits eine wertvolle Ikone von dem Mitgliedsehepaar Wiederer erhalten und von den Mitgliedern aus dem schwäbischen Vöhringen haben wir handgeschnitzte Wanderstäbe zum Versteigern bekommen. Wir werden heuer natürlich auch die Bevölkerung einladen, damit das ganze noch mehr Reiz hat. Jeder kann und sollte bei der Organisation mitarbeiten. Auch die Musikanten sollten uns schon bald Bescheid geben, wenn sie zur musikalischen Gestaltung beitragen wollen. Eure Mithilfe ist dringend notwendig, auch bei allen anderen Aktivitäten.

In Rohrbach, da is Kirtaduid und wer net kommt is selber schuid



Die 6 Griabigen auf der Kirtahutschn. Sie sorgten für ein wunderschönes Nachmittagsprogramm im Saal beim Alten Wirt.

Rohrbach: Des war ein schöner Kirta, so wie er heutzutage wieder gefeiert werden sollte. Eine Hutsch'n, Duidstände, a Musi und auf d' Nacht an Tanz. A Kirtatanz für de Volkstanzler, lustig und sche wars, de "Vier-alloa Musi" hat bewiesen, daß sie einen Tanz gerecht aufspuin kann. Natürlich hat der Lautner Toni und der Kornprobst Thomas mim Wilhelm Martin a weng ausgehoifa, aber dafür san mir ja Freunde. Oder? Übrigens de Vieraloo san de Irm Schuhbauer, de Andrea Moser, die Rosa Schmid die Beate Sterr und der Bumbara des is der Braun Charly. Mehr werd nicht verraten, wers hörn und seng wui, der soi kema.

Wer von euch Mitgliedern selbst etwas anzubieten hätte, oder interessante Anbieter kennt, sollte sich baldmöglichst beim Vorstand melden. Rund ums Handwerk, Kunst und Krempel, das wäre interessant. Wichtig wäre auch ein Angebot an Geschirr, am liebsten aus Email oder Holz. Werkzeuge wie Sensen, oder Seltenes aus Leder u.s.w. Wir haben noch jede Menge Platz. Fürs erste möchten wir uns aber bei allen bedanken, die geholfen haben. Ihnen ist es zu verdanken, daß es so ein gelungenes Treiben auf und um den Rathausplatz gegeben hat. Es wird schon wachsen, wenn wir weiterhin so zusammenhalten und gemeinsam etwas bewegen.

Wichtige Termine

- 07. Jan. Musikantenstammtisch
- 13. Jan. Wirtshaussingen
- 04. Feb. Musikantenstammtisch
- 10. Feb. Wirtshaussingen
- 04. Mär. Musikantenstammtisch
es is Faschingsdienstag!!
- 10. Mär. Wirtshaussingen
- 16. Mär. Sonntag Jugendmusikantenstammtisch 14 Uhr
- 01. Apr. Musikantenstammtisch
- 07. Apr. Wirtshaussingen
- 25. Apr. Mitgliederversammlung
- 06. Mai Musikantenstammtisch
- 12. Mai Wirtshaussingen
- 24. Mai Samstag-Vereinsausflug nach Furth i. Wald
- 03. Jun. Musikantenstammtisch
- 09. Jun. Wirtshaussingen
- 17. Jun. Roiderjacksingen in München Freising Weihmichl.
- 01. Jul. Musikantenstammtisch
- 07. Jul. Wirtshaussingen
- 13. Jul. Sonntag Jugendmusikantenstammtisch 14 Uhr
- 05. Aug. Musikantenstammtisch
- 11. Aug. Wirtshaussingen
- 15. Aug. Hopfapuzfahjartag
- 02. Sep. Musikantenstammtisch
- 08. Sep. Wirtshaussingen
- 07. Okt. Musikantenstammtisch
- 10. Okt. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen WICHTIG!
- 13. Okt. Wirtshaussingen
- 19. Okt. Kirtaduid
- 26. Okt. Musikantenratschtag
- 04. Nov. Musikantenstammtisch
- 10. Nov. Wirtshaussingen
- 23. Nov. Sonntag Jugendmusikantenstammtisch 14 Uhr
- 02. Dez. Musikantenstammtisch
- 08. Dez. Wirtshaussingen
- 12. Dez. Weihnachtsfeier mit Versteigerung

Wir legen Wert auf Euer Kommen

In Zukunft

Im Oktober 2003 sind Neuwahlen! Darum sollte sich mancher fragen, ob er nicht für die Vorstandschaft geeignet wäre. Einfach den Verein mitgestalten. Aus gesundheitlichen Gründen ist das Amt des zweiten Vorstandes neu zu besetzen. Die Aufgaben gemeinsam verarbeiten und lösen helfen sollte jeder bereit sein. Unser Verein wächst und als derzeit amtierender Vorstand möchte ich schon bald um Vorschläge bitten. Überhaupt wären Beisitzer und Aktive gefragt. Wir haben große Herausforderungen vor uns, denn zur Zeit verhandeln wir um den zum Schloß gehörenden Stadel. Er wäre als Theater- und Volksmusikstadel für uns von Nutzen, wobei hier auch anderen Vereinen die Möglichkeit zur Nutzung gegeben werden könnte. Aber noch sind die ersten Gespräche mit Herrn Edler von Koch im Gange, so daß es sich hier noch um Zukunftsmusik handelt. Zukunftsmusik ist leider immer

noch das Thema Gemeinnützigkeit. Seit der Gründung geht es um dieses für den Verein doch wichtige Kapitel. Denn nur mit einer Gemeinnützigkeit sind wir befähigt Spendenquittungen auszustellen. Einmal passt dies nicht, einmal das. Es sind immer nur Kleinigkeiten und so mußte die Satzung in zwei Punkten umformuliert werden gleicher Sinn nur anders gesagt. Abwarten werden wir noch die Hauptvorstandssitzung am 18. Februar, dann nehmen wir erneut Anlauf auf die Finanzler. Die Hoffnung auf einen vereinseigenen Bauernhof, vererbt, gekauft, langfristig gepachtet oder vermacht geben wir noch lange nicht auf. Und so könnte der Verein nicht nur Archiv, Schulung und mehr unterbringen. Das wäre eine gute Sache.

Platz für eine Sponsoren Anzeige

EREIGNISSE

18 runde Geburtstage gab es im Jahr 2002 bei den Vereinsmitgliedern. Es wurden allen herzliche Glückwünsche mit einer eigens dafür erstellten Grußkarte vom Verein zugesandt. Darunter war unser prominentestes Mitglied, Staatssekretärin Erika Göritz. Die ältesten Runden mit 70 waren der Heinrich Ortland und der Ignaz Fuchs. Allen nochmals alles Gute. Von Geburten wurde uns nichts gemeldet-leider! Sterbefall haben wir leider einen zu melden. Herr Reinhard Wiesner verstarb im Mai nach einer schweren Krankheit.



Kalt aber lustig am Kirtasonntag



Die Vier-alloa Musi das heißt vier Frauen und Er alloa. Also vier- alloa lustig und kreuzfidel!

Redaktionsausschuß dringend gesucht!

Manchmal ist es schon arg, wenn immer nur zwei drei für alles zuständig sind. Ob es um Zeitungsberichte geht, um den Ausflug, um Termingestaltung, Planungen (z.B. die Dult, Musikgruppen), die Darstellung des Vereins, um

Rechtliches. Es ist einfach zu viel. Daher wäre es schon wichtig und hilfreich wenn es einige Leute im Verein gäbe, die eine Aufgabenteilung bzw eine Mitarbeit in der Presse und Schreibearbeit über-

nehmen würden. Bei 250 Mitgliedern sollten doch wenigstens 3 bis 4 Personen zu finden sein, die selbständig Themen und Berichte verfassen wollen. Also denkt mal drüber nach! Mit vereinten Kräften ginge alles besser.

Jugendmusikantenstammtisch ein Erfolg!

Weiter so: die Jugend richtig fordern, weil sie ebenso wie wir Alten ein Forum für sich benötigen. Zeigen was man kann, Beifall ernten und anderen auf die Finger schauen. Vielleicht auch angeben, die Brust rausstrecken um groß zu wirken, haben wir das nicht alle nötig. Zum Überspannt sein soll es allerdings nicht beitragen, denn Volksmusik

ist bodenständig und wer der Meinung ist, mit ihr Star zu werden, der ist ohnehin auf dem Holzweg. Uns reicht es, wenn wir gut sind, wenn wir geschätzt werden und Freude verbreiten. Star sein, das überlassen wir der Reiberin oder den Moiks. Wir und unsere Jugend bleiben auf dem Boden. und bei uns ist es allemal Lust und Freud an der Sach. Aber

es tut gut, wenn Eltern und Jungmusikanten zu uns kommen und so bitten wir Euch den Termin weiterzusagen an die, die von der Sache noch nichts wissen. Es wäre zu schön, wenn auch hier Rohrbach als Qualitäts Stammtisch auffallen würde. Jedenfalls hat der Rundfunk sein Interesse schon bekundet. Jetzt liegt's an uns das Richtige daraus zu machen.

Wie ma so red't..... wenn ma g'fragt werd

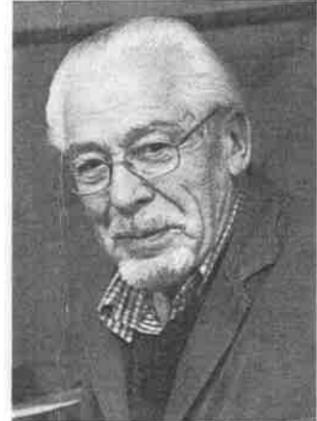
In der sogenannten neuen Zeit hat zwar das Vergangene ausgedient, dennoch ist es wichtig nachzudenken. War es doch ein aktives Jahr mit Ausflügen und neuen Aufgaben für den Verein. Allein wenn sich die Kirchweidult durchsetzt, haben wir etwas zurückgeholt in die veramerikanisierte Zeit unserer Tage. Sicher kann der eine oder andere hier kritisieren wie es auch an der Weihnachtsfeier geschehen ist. Organisatorisch ist leider bisher vieles am Vorstand hängen geblieben, wobei es sich hier nicht etwa um eine Beschwerde handelt. Alles in allem hat jede Aktion geklappt und diejenigen, die es besser verstehen, können gerne aktiv werden, denn wir haben noch allerhand vor uns. Wir haben über die Zeitzeugen schon bei der Gründung des Vereins gespro-

chen. Bisher war allerdings kein großes Echo zu vernehmen. Auch hier könnte jemand aus dem Verein wenigstens mit Hinweisen an uns herantreten. Den Weber Karl aus Waal und seinen Spezl, den Sepp Schmid aus Rohrbach habe ich befragt, es war ein interessantes Gespräch. Es wären noch viele Leute im Alter um die achtzig zu befragen. Es ist Elle geboten, denn oft ist der Gesundheitszustand nicht mehr der beste. Schaffen wir doch zusammen ein einmaliges Tondokument für unsere Nachwelt, falls diese die bayerische Sprache noch verstehen kann. Verstehen wird mancher den Vorstand nicht, wenn er schon wieder eine neue Idee für den Verein hat. Zum Beispiel der Weinberg! Hat er doch tatsächlich die Arbeit auf sich genommen und Wein angebaut. 50 Stöcke und weitere 100 sollen im Frühjahr dazukommen.

Warum macht er so etwas? Ganz einfach er ist der Meinung, daß es auch früher schon Wein in der Gegend um Rohrbach, Wolnzach und Walkersbach gegeben hat, das beweisen zahlreiche Straßennamen. Und daher ist es möglich, daß er nicht von so schlechter Güte war. Ausserdem wird der Wein gekeltert, was wiederum ein Kelterfest beschert und für den Verein auch noch Präsente freigibt. Wobei die Frage beim keltern noch offen ist, wer den Wein treten darf. Normalerweise nur Jungfrauen vom Verein. Dies wird aber nicht möglich sein, oder? Evtl. müssen wir auf die Jungfrauen im Ort oder gar im Landkreis zurückgreifen. Lustig wird es allemal. Jetzt brauchen wir nur noch Helfer, die sich mit Wein auskennen und sich nicht nur beratend sondern auch praktisch nutzbar machen.



Josef Schmid aus Rohrbach



Karl Weber aus Waal

Beide haben ihre Jugend und ihre Militärzeit geschildert und wie es in der Region bestellt war, als sie noch zur Schule gingen. Sicher ein wertvolles Tondokument, das den Jungen einmal zeigt, wie einfach einst das Leben gehalten wurde. Und dennoch war es schön.

Mitglieder für den Verein

Wenn ein Verein etwas bewegen will, so benötigt er Mitglieder um glaubhaft seine Interessen einzubringen. So etwa der Wunsch einen echten bayerischen Rundfunk zu bekommen. Warum sollen wir Bayern für unsere Sprache, unsere Schriftsteller, unsere Musik und Lieder täglich nur knapp 2 Stunden verteilt auf 2 Sender hören können während der amerikanische Einfluß auf Jugend und Schule immer größer wird. Nein es muß einen Sender BAYERN FÜR BAYERN geben. Da gibt unser Verein nicht auf und zusammen mit allen Trachten- und Brauchtumsvereinen lässt sich schon was bewegen. Das wäre ein Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt. Darum brauchen wir Mitglieder, starke, aktive Mitglieder um Stärke zu demonstrieren.

Termine

07. Jul. Wirtshaussingen
13. Jul. Sonntag, Jungmusikantenstammtisch um 14.00 Uhr
05. Aug. Musikantenstammtisch
11. Aug. Wirtshaussingen
15. Aug. Hopfenzupferjahrtag
02. Sep. Musikantenstammtisch
08. Sep. Wirtshaussingen
21. Sep. Wallfahrt nach Lohwinden ab 13.00 Uhr am Bahnhof
07. Okt. Musikantenstammtisch

10. Okt. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
WICHTIG

13. Okt. Wirtshaussingen
19. Okt. Kirtaduid
26. Okt. Musikantenratschtag
04. Nov. Musikantenstammtisch
10. Nov. Wirtshaussingen
23. Nov. Sonntag, Jungmusikantenstammtisch um 14.00 Uhr
02. Dez. Musikantenstammtisch
08. Dez. Wirtshaussingen
12. Dez. Weihnachtsfeier mit Versteigerung

Es war einmal von Albert Schweiger

Die Vieh- und Ferkelmärkte waren jahrhundertlang ein fester Bestandteil im bäuerlichen Leben. Als reine Showmärkte sind in unserem Bereich noch der Barthelmarkt-Montag in Oberstimm oder der Roßmarkt in Berching am Leben. Während die Großviehmärkte nur alle vier Wochen oder nur an Traditionstagen abgehalten wurden, war der Ferkelmarkt jede Woche. Montags war in Geisenfeld der Ferkelmarkt, hier konnte man schon die Nachfrage und die Preisorientierung feststellen. Dienstags war in Pfaffenhofen Ferkelmarkt. Er war der größte in der Region mit bis zu 1600 Ferkeln. Mainburg hielt am Mittwoch den Ferkelmarkt ab und Schrobenhausen am Donnerstag, Landshut am Freitag und Aichach am Samstag. Der in Freising ebenfalls am Mittwoch abgehaltene Ferkelmarkt war vom Auftrieb mit 60 - 100 Ferkeln der kleinste in der Region. In Ingolstadt war der Ferkelmarkt mit dem Viehmarkt verbunden und wurde alle 14 Tage am Donnerstag abgehalten. Mit der Gründung von Erzeugergemeinschaften verlor der Ferkelmarkt seine Bedeutung und der Auftrieb wurde immer weniger. 1990 war der letzte Ferkelmarkt in Geisenfeld, die anderen folgten. Als letzter Ferkelmarkt schloß Pfaffenhofen im Jahr 1994 den Ferkelmarkt. Eine jahrhundertalte Tradition ging zu Ende und mit ihr auch der Stand der Sauhandlender.



Roider-Jackl-Singen am 17. Juni

Sein 97. Geburtstag wäre heuer gewesen. Wir haben ihm natürlich wieder gratuliert mit einer Brunnentour, wie jedes Jahr. Um 12.30 Uhr ging's los in Rohrbach. 1. Station war gegen 14.00 Uhr der Brunnen am Viktualienmarkt in München. Willi Stallmeister begrüßte die vielen Zuhörer und erzählte auf humorvolle Art dem Roider Jackl die momentanen politischen Begebenheiten. Er erntete so manchen Bravo-Ruf und natürlich viel Applaus. Auch die G'stanzl ließen nichts zu wünschen übrig. 2. Station war so gegen 16.00 Uhr in Freising, wo wir durch ein ganz eigenes Verkehrssystem in die Stadt geleitet wurden, für 1 km 1 Stunde. Hier wartete die Nieder Resi, eine Nichte des Roider Jackl

schon auf uns. Sie pflegt noch heute die Tochter des Onkels, die seit Geburt auf Hilfe angewiesen ist. Es ist immer eine Freude, die Resi zu treffen. Der dritte und letzte Brunnen ist in seinem Geburtsort Wehrmühl bei Landshut. Hier wurden wir schon sehnsüchtig erwartet, und der Bürgermeister begrüßte alle auf der herzlichste. Anschließend fuhr man nach Oberglaim zum Roider-Jackl-Gedächtnis-Singen, wo eine Gruppe aus dem Innviertel ihrer Lieder zum Besten gab. Natürlich waren wir auch durch unser Holledauer Dreißgspann vertreten. W. Stallmeister brachte auch hier seine Rede gut an den Mann. Um 22.00 Uhr brach man dann zur Heimreise auf. Es war wieder einmal ein schöner Tag.



Hohenwart ein gutes Beispiel

Sie haben volles Lob verdient, die Regens-Wagner-Stiftung und die Hohenwarter, allen voran unser Vereinsmitglied Bürgermeister Manfred Russer. Viele waren dabei, viele Vereine, die sich mit der Vergangenheit beschäftigen. Es wäre schön, wenn unser Verein, der ja die Traditionen und Gebräuche Bayerns aufrecht erhalten will, sich einmal solchen Umzügen anschließen könnte. Für Ideen und Anregungen

wären wir sehr dankbar, ob mit Pferdegespann oder Ochsenkaren oder auch zu Fuß. Für einen guten Einfall sind wir immer zu haben. Es ist sicher nicht einfach, weil schon sehr viele Themen und Ideen von anderen Vereinen eingebracht werden, aber es gibt sicher noch Bräuche, die noch nicht gezeigt wurden. Hier wären wir doch gefordert und wir sind sicher, dass es allen Beteiligten wieder Spass machen würde.



Wichtig!!! 10. Oktober 2003
Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen,

Jungmusikanten treffen sich zum 2. Mal

So jung kemma nimma zam, darüber war man sich einig beim 2. Jungmusikantenstammtisch am Sonntag, den 16. März 2003. Eigentlich war das Wetter viel zu schön und auch die Dult in Pfaffenhofen hat gelockt, doch unsere Jungmusikanten haben bewiesen, daß ihnen die Volksmusik wichtiger ist. Hier möchten wir auch den Eltern der Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön aussprechen.



Gute Laune haben sie auch alle mitgebracht. Es waren nicht ganz so viele Teilnehmer wie beim ersten Mal, aber lustig waren sie allemal und ihre Darbietungen von höchster Qualität. Es ist immer wieder schön, den Jungen zuzuhören und zuzuschauen, wie sie mit viel Eifer und Hingabe ihre Verbundenheit zur bayerischen Volksmusik zeigen. Der Verein bedankte sich mit kleinen Geschenken und einer Urkunde. Die nächsten Jungmusikantenstammtische

finden am Sonntag den 13. Juli und am Sonntag den 23. November jeweils um 14.00 Uhr wie immer im Saal beim Alten Wirt in Rohrbach statt. Wir laden alle Jungen, die Freude an der Volksmusik haben, aber auch Eltern mit Kindern, die noch nicht spielen oder singen, recht herzlich dazu ein. Unsere Musikbetreuer stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Informationen und Anmeldung bei Renate Stallmeister Tel. 08442 - 7395



Weil's schön ist, sagte der Martin, Sohn unseres Mitgliedes und Zitherspielers Max Beer auf die Frage, warum mach ma denn eigentlich an Stammtisch?



Auch Drachen fürchten wir nicht!

Vereinsausflug am 24. Mai nach Furth im Wald! Mit knapp 100 Teilnehmern bei strahlend schönem Wetter, fuhren wir von Rohrbach nach Furth im Wald. Gegen 9.00 Uhr trafen wir in Voithenberghammer ein, zur Besichtigung einer Hammerschmiede. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt, weil die Schmiede nicht sehr groß war. Ein Weißwurstfrühstück rundete diesen Auftakt ab. Anschließend wurde das Drachendomuseum in Furth besucht, mit dem berühmten riesigen, fahrbaren Drachen, der ja seinen Einsatz im Further Drachenstich hat, und hier kurz für uns feuerspeiend in Betrieb genommen wurde. Nach dieser Besichtigung haben sich die Teilnehmer in 2 Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe, ca. 60 Personen, besichtigte die Felsengänge, die in einer Länge von ca. 800 m wieder freigelegt wurden. Sie dienten früher der Bevölkerung als Kühlkeller und

Zufluchtsort. Zum Mittagessen fuhr man dann zum Steinbruchsee, von wo aus auch die Fahrt mit den Planwagen zum erlebnisreichen Wildgarten ging. Der Wildgarten mit Unterwasserbeobachtungsstation in einem Teich ist mit seinen natürlich hergestellten Ökosystemen und den vielen Brut- und Nistmöglichkeiten usw. mehr als sehenswert. Die zweite Gruppe, ca. 40 Personen, besichtigte das Museum Fiederwisch, eine alte Werkstatt, die 50 Jahre nicht mehr betreten, und nur durch Zufall entdeckt wurde. Hier steht noch alles im Originalzustand: Papierherstellungsgeräte, eine Schmiede, verschiedene Maschinen mit Keilriemen, angetrieben durch einen Glühkopfen, eine Druckerei und ein Auswanderungsbüro. Alles noch mit original Belegen und noch vieles mehr. Hochinteressant und sehenswert in jedem Fall, nur man

muss sich dafür Zeit nehmen. Im Hotel Hoher Bogen war dann anschließend Mittagessen angesagt, und danach ging's weiter nach Neukirchen bei Hlg. Blut. Hier besichtigte man das Wallfahrtsmuseum, eine geschichtsträchtige Einrichtung für jeden zu empfehlen. Nach Besichtigung der berühmten Wallfahrtskirche traf man dann gegen 17.30 Uhr mit der ersten Gruppe wieder zusammen. Ab hier ging's dann gemeinsam zum Abendessen und zur musikalischen Unterhaltung nach Arnschwang zum Landhotel Brunnerhof. In einem idyllischen Stadel kam es bei bester Bewirtung zu einem Zusammentreffen mit Musikanten aus der Umgebung und unseren Musikanten. Gegen 23.00 Uhr fuhren wir dann wieder, den Abenteuerdurst gelöscht und mit Dank an die vorzügliche Organisation, in Richtung Heimat.

Leader+ "Liaisons entre les actions du développement de l'économie rurale"

ist eine seit 1991 bestende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union zur innovativen Entwicklung des ländlichen Raumes. Aus diesem Fond stehen Bayern rund € 58 Mio. zur Verfügung. Federführend ist das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten. In die regionale Gruppe ist nun auch der Verbund der

Gemeinden Au, Rudelzhausen, Geisenfeld, Wolnzach und Rohrbach aufgenommen worden, für den € 2 Mio für die Förderung nachhaltiger Maßnahmen zur Verfügung stehen. Der Vorsitzende unseres Vereins ist in diesem Gremium vertreten. Er hat den Gedanken eines Begegnungshofes eingebracht, der jedoch gleich von dritter Seite verfolgt

wird. Ob im Leader+ Projekt eingebunden oder nicht, der Gedanke eines solchen Hofes wäre auch eine schöne Vereins-sache. Ob dem Verein geschenkt, überlassen oder in Erbpacht zur Verfügung gestellt Wer ein geeignetes Objekt kennt, möge uns ansprechen. Mit'm Red'n macht ma's Sach aus.

BAYERN® BRAUCH und VOLKSMUSIK e.v.

Vereins = Zeitung

V o l k s m u s i k v e r b i n d e t

Gemeinde Rohrbach gibt Zuschuß

Wir sind ein Verein mit sehr vielen Aktivitäten und Interessen. Ziel ist aber immer die gesellschaftliche Wertung. In diesem Zusammenhang möchten wir uns für den im letzten Jahr von der Gemeinde erhaltenen Zuschuß bedanken. Ein Zuschuß der es uns ermöglicht Vereinsinstrumente und Noten- und Liederbücher anzuschaffen um unserer Jugend Volksmusik zu vermitteln. Viele möchten es nur einmal probieren und die Eltern sind oft nicht in der Lage hier zu investieren. Hat dann der Jugendliche keine Lust oder Begehung so kann er auf etwas anderes umsteigen oder den Gesang vorziehen. Wir werden einen Weg suchen junge Leute

zu motivieren und versuchen Volksmusik eventuell auch in Schulen zu bringen um hier die Lust nach bayerischer Musik zu wecken. Es kann aber auch möglich sein, daß für manchen Schüler als Vereinsmitglied auch ein Zuschuß zu den Unterrichtskosten gewährt wird. Dies entscheidet die Vorstandschaft. Wichtig ist, daß den jungen Musikanten der Wert unserer bodenständigen Kultur vermittelt wird, um den natürlichen Stolz zu erhalten, damit die Amerikanisierung auf dem Lande nicht noch mehr in Erscheinung tritt. Man lese nur die im Sommer aufgestellten Schilder "Beach-Party" hier, "Firenight" da. Im ganzen Land trifft man auf Amerika ohne dort zu leben.



Alle Jahre steht er als Hopfenstangler zur Verfügung unser Michael Breitmoser



Es war allerhand los in Fűrholzen beim Hopfazupfa

Dank sagen möchten wir den Vereinsmitgliedern, die beim Auf- und Abbau beim Hopfazupfajahrtag und bei der Kirtaduid sowie bei den Festen selbst, geholfen haben. Dies gilt im Besonderen: Robert Wagner, Ferdinand Artinger, Johann Weichselbaumer, Paul Weichenrieder, Hermann Spitzauer, Familie Weber, Bernd Eisenmann, Mart Lengfelder, Stan Picha, Familie Deindl, Peter Königer, Dieter Müller, Heinz Thalmeir, Hannelore Hanke,

Anita und Stefanie Wagner, Hannelore Braun, Andrea Moser, Familie Gabelsberger, Herbert Harbich, Patrick Engelhard, Willi Menacher, Familie Pflügler, Ernst Schröder, Konrad Stopfer, Hermann Richthammer, Sempert Wittl, Josef Karger, Ehepaar Zwiemel, Sepp Rother, Karl-Heinz Götz, Schorsch Huber Ehepaar Hölzl, Ehepaar Hammel, Ehepaar Deiner, Christa Wagner, Franz Stadler, Ehepaar Krammer-Keck, Irmi und Rosa,

Max Beer, Familie Schubbauer, Familie Grünberger, alten Bedienungen, der Familie Marberger mit ihren Helfern, Familie Schneider Ernst sowie der Familie Metzgerei Meir mit Helfern. Besonderen Dank auch an alle Musikanten für Ihren selbstlosen Einsatz und unsere Hopfenverantwortlichen Albert Schweiger und Michael Breitmoser uvm. sowie dem TSV Rohrbach

Bilder die man nicht vergessen sollte!



Sondervorstellung beim Vereinsausflug in Halsbach



Mit Harfenklang und Hackbrett



Es war eine wahre Freude



So wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen...



Trotz Regenschlein war es sehenswert



Am Abend war es in Raitenhaslach recht gemütlich und der Hoagart'n im Gewölbe konnte sich hören lassen.



Das Ehepaar Pflügler aus Weihmichl war extra gekommen.



Gute Unterhaltung gabs im Bauernhofmuseum in Massing



Ikonausstellung bei der Weihnachtsfeier. Das Ehepaar Wiederer aus Nandlstadt stiftete dem Verein eine Ikone zur Versteigerung

Wer mit will zum Rolderjacksingen am 17 Juni sollte sich bald anmelden, wegen der Busreservierung. Musikanten erwünscht



Und weil alles so gut klappte sind wir zur Wallfahrt nach Lohwinden und zwar am 15. Sept. Es waren nicht gerade viele erschienen, aber beim nächstenmal können ja noch ein paar mitmachen, schaden würde es mit Sicherheit nicht, denn wenn es so etwas wie Glück gibt, dann hat unser Verein dieses in Anspruch genommen. Bei allen Veranstaltungen war es mit dem Wetter gut bestellt, obwohl das Jahr weiß Gott nicht von der beständigen Sorte war. Auch heuer wird der Termin zur 2. Vereinswallfahrt im Sept. noch genannt.